



Frau Oberbürgermeisterin  
Dr. Ottilie Scholz

## Anfrage

zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Infrastruktur- und Stadtentwicklung am 28. März 2012  
- Opel-Standort erhalten / Innovationscluster ausbauen -

Immer wieder werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Opel trotz gültiger Verträge durch Schließungsgerüchte und -drohungen verunsichert. Vor allem das Management von General Motors trägt selbst zu diesen Verunsicherungen bei. Sie dienen auch dazu, die Beschäftigten zu immer neuen Zugeständnissen zu zwingen.

Um Bochum und das Ruhrgebiet als Standort für Opel im besonderen und die Automobilindustrie im allgemeinen zu erhalten, hat die Landesregierung mit Mitteln der Europäischen Union und unter Beteiligung der Wirtschaftsförderung Bochum von der RWTH Aachen Handlungsempfehlungen erarbeiten lassen.

Ein Ergebnis ist die Anregung, so genannte Innovationscluster zu schaffen und damit im Umfeld von Opel beispielsweise die Zulieferindustrie zu stärken und vielseitiger aufzustellen. Auch die Elektro-Mobilität spielt eine Rolle.

Vor diesem Hintergrund fragt die SPD-Ratsfraktion an:

1. Welche eigenen Schlussfolgerungen zieht die Verwaltung aus dem Abschlussbericht der RWTH Aachen und welche Schritte sollen zur Umsetzung der Aachener Handlungsempfehlungen unternommen werden?
2. Hat die Wirtschaftsförderung bereits Gespräche über die Förderung der Clusterbildung - dazu gehören Planung und Beratung von Unternehmensgründern, im Zusammenhang mit der Elektromobilität auch Ausgründungen aus dem Hochschulbereich, eventuell auch der Erwerb von Flächen, die Opel selbst nicht mehr benötigt - geführt? Ist eine Förderung mit EU-Mitteln vorstellbar?

Dieter Fleskes